

Mario Beisswenger
Freier Journalist
Cottaweg 2
72070 Tübingen

"Schwäbisches Tagblatt", Dezember 2013

Das Höchste wäre Käse

Ein Milchspezialist wandert zwischen Balkan und Württemberg
Branko Mišković bringt in Bodelshausen die Tübinger Bio-Milch in die Tüte. Er würde aber auch gerne noch ganz Anderes aus dem weißen Rohstoff machen.

*Mario Beisswenger
Bodelshausen.*

„Es fängt mit Rahm an, der Höhepunkt ist der Käse.“

Wenn Branko Mišković von Milch und allen ihren Nebenprodukten erzählt, kommt er ins Schwärmen – und das auch noch höchst sachkundig.

Seit diesem Jahr leitet er auf dem Birkenhof in Bodelshausen die Milchproduktion bei der Bio-Bauernmilch-GmbH, die die Tübinger Bio-Milch herstellt.

Der 44-jährige ist für die zusammengeschlossenen Bauern ein Glücksfall.

In Serbien hat er nach dem Jugoslawien-Krieg ein kleines Milchwerk aufgebaut. Mit täglich angenommenen 12 000 Liter noch nicht mal so klein. Aber immerhin so überschaubar, dass er die ganzen Stufen der Milchverarbeitung aus dem Effeff kennt.

Für den in Kroatien geborenen, aber serbisch-orthodox Erzogenen, ist das Milchwerk allerdings auch ein Glücksriff. In Serbien sei es zunehmend schwieriger geworden, mit einer relativ kleinen Molkerei zu wirtschaften. Supermarktketten beginnen auch dort, das Geschäft zu monopolisieren.

Er hatte sich spezialisieren wollen auf handwerklich gemachte Käse. Wirtschaftlich tragfähig wäre das aber nur durch Export in die EU. Das war aus Serbien fast unmöglich, in Kroatien scheiterte er an Behördenwillkür. Kurz, Mišković streckte seine Fühler nach Deutschland aus, dort wo seine Eltern lang gelebt hatten – der Vater schaffte beim Daimler – und wo er in Stuttgart auch Pharmazie studierte.

Deutsch kann er also gut. Wenn er sich auch dann und wann ärgert, dass er nicht in Deutschland zur Schule ging und nicht alles perfekt formulieren kann. Er schwenkt dann ins Englische. Die Kommunikation mit Thomas Schäfer, dem Organisator der Tübinger Bio-Milch, klappte auf Anhieb gut. Er bekam auch schnell eine Arbeitserlaubnis für Nicht-EU-Bürger. Abgeordnete aus dem Wahlkreis halfen da.

Jetzt ist er also wieder in Deutschland, wo er vor allem „die geordneten Verhältnisse“ schätzt. „Ich habe mit den Leuten hier immer gut gelebt.“ Er könnte erzählen, wie er wegen seiner Staatsbürgerschaft nur in Kroatien als Pharmazeut eine Zulassung bekommen konnte, warum er seine beiden Apotheken wieder verkaufen musste.

Aber das will er hinter sich lassen. Stattdessen lobt er lieber neben den hiesigen Verhältnissen im Allgemeinen ganz besonders die deutsche Milch. „Erst hier habe ich gesehen, wie hoch die Milchqualität sein kann.“ Was die Bioland-Bauern aus dem Kreis abliefern, habe er von seinen Zulieferern in Serbien nie bekommen. „Hier ist es, wie es im Buch geschrieben steht.“ Fettgehalt, Keimzahl, PH-Wert, alles optimal.

Im Gespräch ist schnell zu merken, dass es in Mišković arbeitet. So tolle Milch und die soll „nur“ als Milch verkauft werden. Er weiß, dass die Neugründung des Tübinger Milchwerks viel Zeit und Geld gekostet hat, aber er würde schon gerne expandieren. „Nächstes Jahr könnte man allmählich an Joghurt denken.“ Und dann die ganzen weiteren Formen der Milchveredelung. Von seiner Molkerei in in Serbien hat er viele auf die Weiterverarbeitung abgestimmte Gerätschaften mitgebracht. Der Betrieb dort, in dem ein guter Teil des Familienvermögens steckt, läuft mit einem Angestellten noch mit geringer Kapazität weiter. Doch Experimente mit edlem Schichtrahm oder speziellen gekochten Käsen, möchte er gerne in Bodelshausen weiterführen.

Er hat schon erste Marktstudien gemacht. Das sei aber alles noch Zukunftsmusik. Er kann sich auch einfach freuen, angekommen zu sein. Er hat sich mit Frau und zwei Töchtern in Balingen niedergelassen. Gelebt haben sie zuvor in dem fruchtbaren Tiefland der Wojwodina in Donaunähe. Ein Ferienhaus im Mittelgebirge war ihr Traum. Die Zollernalb komme den Vorstellungen schon recht nahe. „**Wir bleiben jetzt hier.**“

Mario Beisswenger
Freier Journalist
Cottaweg 2
72070 Tübingen

Schwäbisches Tagblatt, Dezember 2013